Stimmen zur Zeit

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachrichten- und Meinungsfreiheit gibt und wo das Volk weit mehr geknechtet und versklavt ist als je in Griechenland (der das schreibt war in beiden Ländern und hat in beiden Freunde, die gegen das Regime sind). Oder die kommunistische Diktatur in der Tschechoslowakei!

«Freiheit für die Deutschen in der DDR!» und «Keine politische, wirtschaftliche und moralische Unterstützung der kommunistischen Diktatur der Ostzone!» Dieses Hemd läge den Deutschen doch um vieles näher als die Jakobinermütze, die sie sich wegen Griechenland aufsetzen.

Aber ein sozialdemokratischer Bundestagsabgeordneter als Demonstrant gegen die Kommunisten der Ostzone! Der würde schön ins Fettnäpfchen treten und seinen Parteivorsitzenden, Friedenskanzler und Friedensnobelpreisträger Brandt in arge Verlegenheit bringen und bloßstellen. Außerdem ließe Herr Honecker sofort in Bonn protestieren. Wegen der Einmischung in innere Angelegenheiten. Und die westdeutschen Kommunisten schrieen Zeter und Mordio.

Also Hände weg! Aber feste druff, auf Griechenland! Das wehrt sich nicht und droht nicht. Da kann man brüllen und schreien und seinen ganzen Mut zeigen. Diese schizophrene Selbstbefriedigung ist eine Tat; sie macht populär, man kann sich als feuriger Kämpfer fühlen, und als Bundestagsabgeordneter, – ist man da nicht wirklich ein As? *Till*

Stimmen zur Zeit

Stanislaw Jerzy Lec: «Marionetten lassen sich leicht in Gehenkte verwandeln. Die Stricke sind schon da.»

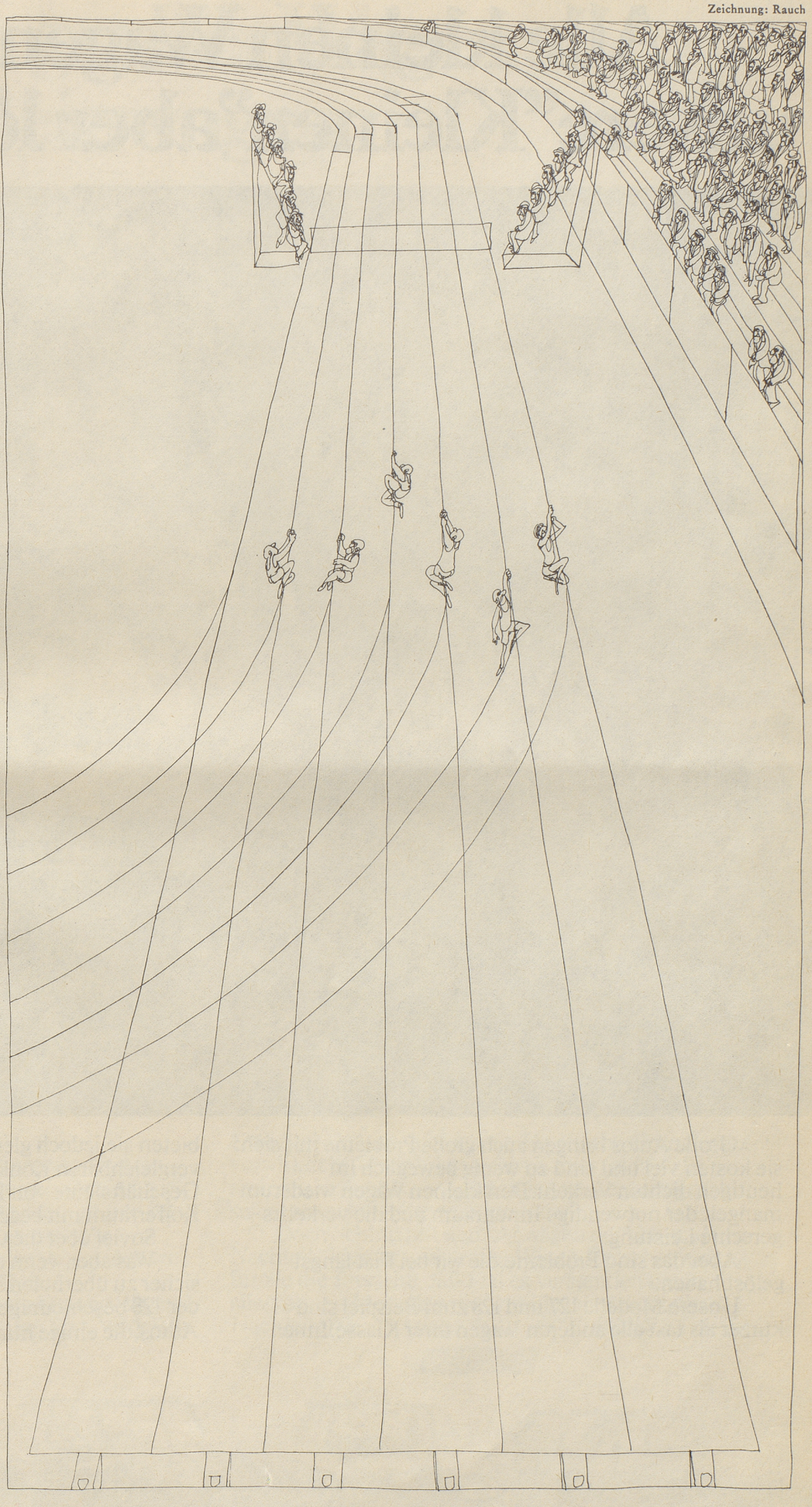
*

Kanadische Mitglieder der Kontroll- und Ueberwachungskommission für Vietnam: «Wir sind hier, um einen Waffenstillstand zu kontrollieren. Aber hier gibt es offenbar überhaupt keinen Waffenstillstand.»

*

Alexander Solschenizyn: «Die verzagte zivilisierte Welt hat angesichts des Drucks der plötzlich voranstürmenden grinsenden Barbarei keinen besseren Widerstand gegen sie gefunden als Zugeständnisse und Lächeln.»

*

Charles de Gaulle: «Ich habe immer größten intellektuellen Spaß am Verhandeln mit Russen gehabt. Man einigt sich auf die Mitte, um dann zu erfahren, daß es zwei Mitten gibt: eine Mitte und eine russische Mitte.» *Vox*

Zeichnung: Rauch